

# Integrationspreise der Regierung von Unterfranken 2023

## Die Preisträger sind:

### 1. Preis (2.000 €): **„Solidaritätsteam der Stadt Mellrichstadt“**

Die Ehrenamtlichen des Solidaritätsteams der Stadt Mellrichstadt handeln nach dem Grundsatz "Hilfe zur Selbsthilfe". Sie unterstützen die Geflüchteten bei ihrer Integration und binden die Personen ein, die in der Vergangenheit unterstützt und begleitet wurden und inzwischen gut integriert sind. Das Solidaritätsteam ist sehr gut vernetzt mit örtlichen Einrichtungen (Schulen, Kindergarten, Rathausverwaltung) und setzt sich für praktische und pragmatische Hilfe für die Geflüchteten ein. Das Solidaritätsteam, zu dem 33 ehrenamtlich Mitarbeitende gehören, leistet: wöchentliche Hausaufgabenbetreuung für Migrantenkinder, ehrenamtl. Sprachkurse für erwachsene Migranten und Migrantinnen in Einzel- u. Kleingruppen (auch für Frauen ohne Kinderbetreuungsmöglichkeiten), Umzugshilfe, wöchentliche Kleider- u. Sachspendenausgabe, Begleitung/Unterstützung bei medizinischen und behördlichen Angelegenheiten, Betreuung von Frauen während u. nach der Schwangerschaft, u.v.m.. Eine Integration der Geflüchteten erfolgt auch dadurch, dass diese mit den örtlichen Vereinen, Kirchen, Arbeitgebern und Arbeitgeberinnen und Vermieter und Vermieterinnen in Kontakt gebracht werden. Hierdurch werden Hemmschwellen auf Seiten der Bürgerschaft und auch der Geflüchteten abgebaut. Das Solidaritätsteam der Stadt Mellrichstadt besteht seit 2014 und hat sich in der Wahrnehmung der Bevölkerung der Stadt verankert. Die Mitarbeitenden leisten alle Tätigkeiten auf ehrenamtlicher, also unentgeltlicher Basis. Kleinere Sachausgaben können über einen kleinen Spendentopf finanziert werden, der durch das örtliche Rathaus verwaltet wird.

### 2. Preis (1.500 €): **„Lesecafé in der GU Veitshöchheimer Straße 100, Würzburg“**

In einem Projekt der Schülerinnen und Schüler der Montessori Fachoberschule Würzburg in Kooperation mit dem Sozialreferat der Stadt Würzburg wird in der Gemeinschaftsunterkunft (GU) Veitshöchheimer Straße das Lesecafé angeboten. Acht Schüler und Schülerinnen haben sich entschieden, die Kinder in der GU beim Lesen und beim Lernen zu unterstützen. Im Lesecafé vermitteln sie ihnen Spaß am Lesen und Lernen, lesen vor, lassen vorlesen und lernen spielerisch mit den Kindern. Ziel ist es, den Kindern aus der GU das Lernen in der Schule zu erleichtern und ihnen durch die gemeinsame Zeit Freude zu bereiten. Die Schüler und Schülerinnen (aus dem Gestaltungszweig) haben außerdem einen Lern- und Leseraum gestaltet und u.a. durch eigens gemalte Bilder verschönert. Einmal wöchentlich wird darüber hinaus draußen gespielt und "gesportelt".

Das Lesecafé in der Gemeinschaftsunterkunft bietet einen angenehmen Raum bzw. Rückzugsort mit Jugend- und Kinderliteratur sowie Gesellschaftsspielen, wo Kinder und Jugendliche, die mit ihren Familien in der GU in beengten Verhältnissen leben, ungestört lesen und sich austauschen können. Damit wird ihnen der Zugang zur deutschen Sprache außerhalb von Schule und Deutschkursen erleichtert und der damit verbundene Druck verringert.

Die Schüler und Schülerinnen engagieren sich ehrenamtlich in ihrer Freizeit. Bisher ist es gelungen, das Projekt über die Schuljahre hinweg fortzuführen.

Das Projekt wird finanziell unterstützt durch die Stadt Würzburg, aus dem Programm Demokratie leben und durch Spenden.

### **3. Preis (1.000 €): „Helferkreis Asyl der Stadt Erlenbach am Main“**

Bereits seit 2015 kümmert sich der Helferkreis um die Aufnahme und Integration der Geflüchteten. Es finden regelmäßige Treffen des Helferkreises mit einem wöchentlichen Café mit warmem Mittagstisch statt. Angeboten werden darüber hinaus Hilfe bei Sprachbarrieren, Unterstützung bei der Arbeitssuche, Begleitung zu Arzt-oder Krankenhausterminen, Hilfe bei der Ausbildungsplatz- und Wohnungssuche, Unterstützung bei Behördenkorrespondenz, Sprachkurse und ein monatlicher Integrationsstammtisch.

Der Helferkreis arbeitet mit vielen weiteren Akteuren der Integrationsarbeit wie z.B. Flüchtlings-und Integrationsberatung, den Kirchen, der Integrationsbeauftragten der Stadt Erlenbach und dem Integrationsbeirat, Schulen und Kindergärten zusammen.

Eine Einladung zum Café und zum Erfahrungsaustausch erfolgt über das örtliche Amtsblatt.

Seit 2015 erfolgte die Finanzierung der Arbeit durch die Ehrenamtlichen selbst; die Caritas Miltenberg beteiligt sich seit ca. 2 Jahren mit kleinen Spenden zum Café und für Lernbücher.

Im Jahr 2022 beteiligte sich die Stadt Erlenbach mit einem Zuschuss von 500 Euro an der Finanzierung eines Schiffsausfluges.

Die Arbeit wird rein auf ehrenamtlicher Basis geleistet. Mittlerweile sind Migrantinnen und Migranten aus Syrien, Afghanistan und der Ukraine von Unterstützten zu Unterstützenden geworden.

### **Sonderpreis (1.500 €): „Integrationsprojekt Lindenhof, Kahl am Main“**

Mit Kriegsbeginn in der Ukraine reifte der Entschluss, in den Lindenhof in Kahl ein komplettes Waisenhaus aus der Ukraine zu evakuieren.

Der Helferkreis Integration Kahl am Main leitete in enger Abstimmung mit den zuständigen Behörden und Institutionen (Jugendamt, Schulen, Kindertagesstätten) die Aufnahme von 20 Kindern mit ihren Betreuerinnen ein. Der Lindenhof wurde für eine Nutzung als Kinderheim hergerichtet, eingerichtet und Unterstützungsleistungen und Spenden organisiert, wie z.B. Deutschunterricht für die Betreuerinnen, die Einrichtung und Koordination ehrenamtlicher Fahrdienste, Sicherstellung der medizinischen und psychologischen Betreuung, Krankengymnastik etc..

Aus der Christlichen Initiative Alzenau e.V. erklärten sich viele zu großem Engagement bereit, viele Bürger aus Kahl unterstützen den Helferkreis.

Einen besonderen Beitrag für die rund 37 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, die aus der Ukraine, Deutschland und Polen kommen, leistet der Helping Hands e.V.. Er unterstützt beim Fundraising, verwaltet die Spenden (Einnahmen und Ausgaben) und hat vielfach geholfen, verschiedene Stiftungen und Einzelpersonen anzusprechen. Er bringt seine ukrainischen Kontakte ein und arbeitet an einem langfristigen Konzept mit. Durch die Initiative des Helferkreises Integration Kahl ist es gelungen, dass 20 Kinder gemeinsam mit ihren Betreuerinnen als Gruppe in Deutschland ihr Zusammenleben fortsetzen können.